

10. HR-/ UNTERNEHMERTAG 2015

„KREATIVER KAPITALISMUS: WERTE UND TALENTE IN DER ARBEITSWELT VON MORGEN“



Zum mittlerweile zehnten HR-/Unternehmertag der O&P Consult GmbH stand das zukunftssträchtige Thema „Kreativer Kapitalismus: Werte und Talente in der Arbeitswelt von morgen“ im Mittelpunkt. Dies lockte Personalexperten und Unternehmer in das Palais Prinz Carl in Heidelberg's Altstadt, wo sie in stimmungsvollem Ambiente empfangen wurden.

Die Begrüßung der rund 100 Gäste übernahmen die beiden Geschäftsführer der O&P Consult GmbH, Markus Hedrich und Thomas Frey. Diese bedankten sich auch bei den Kooperationspartnern der Veranstaltung, der IZF (Initiative Zukunftsfähige Führung) und der BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft), die den 10. HR-/Unternehmertag organisatorisch unterstützten. Nachdem die Referenten des Abends, Zukunftsforscher Matthias Horx, Sven Franke (AUGENHÖHEworks GmbH), Gerd Schierenbeck (Generation 50Plus) und Prof. Dr. Stephan Fischer (Hochschule Pforzheim) vorgestellt wurden, begann Matthias Horx seinen spannenden Vortrag.

Nachbericht



Als Zukunftsforscher beschäftigt sich Herr Horx mit den aktuellen Megatrends und wie sich diese auf unser jetziges Leben und unsere Zukunft auswirken werden. Mit einer interessanten These leitete er seinen Vortrag ein: Für unsere Gesellschaft sei es typisch, sich auf Probleme zu versteifen. Oft wird dabei vergessen, dass so ein klarer Blick auf die Lösung versperrt wird. Man solle das Problem besser als Teil der Lösung verstehen, weshalb man es sich zum Ziel setzen solle, sich von festgefahrenen Denkmustern zu lösen und in anderen Strukturen zu denken. Genauso müsse, um auf die Probleme der Zukunft zu reagieren, auch der Begriff „Arbeit“ anders gedacht werden.



So wie sich das Arbeiten über die Geschichte hinweg verändert hat, so unterliege auch die heutige Arbeitswelt einem stetigen Wandel. Als Indikator für den nächsten großen Umbruch sieht Horx die um den quartären Sektor, der sogenannten Kreativitätswirtschaft, erweiterte Ökonomie. Bereits heute verdienen 53 Mio. Menschen in den USA ihren Lebensunterhalt als kreative Freelancer. Wie können sich also Unternehmen dieses auch bei uns wachsende Potenzial an Kreativköpfen zunutze machen? Horx' Antwort ist die Umstellung von klassischen Hierarchien hin zu dynamischeren Konzepten wie das Cluster-Network-Modell. Die Eckpfeiler von „New Work“ sind Horx zufolge eine ausgeprägte Teilhabekultur, die Demokratisierung der Führung, eine gesunde Organisation und *Diversity Inclusion*.



Diversität vor allem in Führungsteams könne im Gegensatz zu einer homogenen Personalstruktur ungeahntes Potenzial freisetzen und so eine Antwort auf die Probleme der Zukunft sein. Die Aufgabe zukunftsfähiger Organisationen sei es, individuelle Talente zu erkennen, gezielt zu fördern und möglichst nutzbringend einzusetzen. In einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt verlieren formelle Qualifikationen an Bedeutung. Als wichtigste Kompetenzen sieht Horx den Umgang mit Wissen, die Teamfähigkeit, Selbstkompetenz, kritisches Denken und Emotionale Intelligenz. Warum sollten sich nun kreative „Geister“ mit solchen Charakteristika in das Hierarchiegeflecht eines klassischen Unternehmens einordnen? Genau das sei die Frage, der sich Unternehmen in Zukunft stellen müssen.



Die Frage, wie Arbeit in Zukunft aussehen könne, war auch Thema der anschließenden Podiumsdiskussion mit Matthias Horx, Sven Franke, Gerd Schierenbeck und Prof. Dr. Stephan Fischer.

Nach der Podiumsdiskussion klang der Abend beim Get-together aus. Dabei wurden offene Fragen noch ausgiebig mit den Referenten diskutiert, neue Kontakte geknüpft und die bestehenden Netzwerke unter den Teilnehmern vertieft.